

Notice

This automatic translation cannot guarantee full intelligibility, completeness and accuracy. [Terms of use](#).
[Legal notice](#).

Claims DE7529365

Schutzanprüche 1) Wound dressing from a side with a transparent Adhesive layer bearing air-permeable. Folio as transparent carrier strip and a subsequent attached wound dressing, wherein the remote from the wound and visible through the carrier strip
Side of the wound dressing made of skin color dyed Woven there.

2) Wound dressing according to claim 1, characterized in that the wound dressing is composed of at least two linked to each other layers, wherein the wound facing side of one or is more absorbent layers and the side opposite of a skin-colored fleece.

3) Wound dressing according to claim 2, wherein the skin-colored fabric made of a thin, non- absorbent Material.4) Wound dressing according to any of claims 1 to 3, wherein the coloring of the fabric by a skin-colored screen printing has been generated.

Is 5) Wound dressing according to any of claims 1 to 4, wherein the wound facing side of absorbent wound dressings made of fleece.

6) Wound dressing according to claim 5, wherein the wound facing side of the absorbent nonwoven fabric with a porous is provided.

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: **18. 1. 1976**

A61F 13-02

GM 75 29 365

AT 17.09.75 ET 08.01.76

Wundschnellverband.

Anm: Beiersdorf AG, 2000 Hamburg;

1

8

Für das Deutsche Patentamt

17.09.75

Bitte beachten:
Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ⑩
dieses Antrags sind im Formblatt 0245
erläutert.
Aktenzeichend. Gebrauchsmusternmeldg.:

G 75 29 365.1

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: Hamburg
Datum: 16. September 1975
Eig. Zeichen: 1120-Pr-Kö

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Firma
Beiersdorf
Aktiengesellschaft

2000 Hamburg 20
Postfach: Unnastraße 48
Straße, Haus-Nr.:

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster
beantragt.

③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der
Gebrauchsmusternmeldung G _____
Als Anmeldetag wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

④ ☐ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

⑤ 1 Anmelder wie nachstehend angegeben:

Beiersdorf (Aktiengesellschaft)
2000 Hamburg 20
Unnastraße 48

2 Anmelder wie Anschriftenfeld 1

Beiersdorf Aktiengesellschaft
2000 Hamburg 20
Unnastraße 48

⑥ 1 Vertreter wie nachstehend angegeben:

2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑦ Bezeichnung:

Wundschnellverband

⑧ In Anspruch genommen wird die

1 Auslandspriorität

2 Ausstellungspriorität

⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von — Monat(en) (max. 15 Monate ab
Prioritätstag) auszusetzen.

⑩ Anlagen:

Beigefügt
sind
(Anzahl):

Nachge-
r. werden
(Anzahl):

Die Gebühren werden entrichtet durch

☒ Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses
Vordrucksatzes aufgeklebt sind.

☐ beigefügten Scheck.

☐ Überweisung nach Erhalt der Empfangs-
bescheinigung.

1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück von 6 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit Bl.
5. Zwei gleiche Modelle
6. Eine Vollmacht
7. — Beglaubigungen der Voranmeldung(en)
8. —

1. 1

2. —

3. —

4. —

5. —

6. —

7. —

8. —

Beiersdorf AG

ppa.

Dr. Pohl

⑪ Unterschrift(en)

ppa.

Brack

© 1975 Deutscher Verlag KG, Köln

Q 6032.3
6.71

7529365 08.01.76

17.09.75

3

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Hamburg

Wundschnellverband

Die Erfindung betrifft einen Wundschnellverband, der aus einer einseitig mit einer Haftkleberschicht versehenen luftdurchlässigen, durchsichtigen Folie als Trägerstreifen und einer darauf angebrachten Wundauflage besteht, wobei mindestens an zwei gegenüberliegenden Seiten der Auflage eine klebende Zone freiliegt.

Zur Abdeckung von Wunden und Verletzungen ist eine Vielzahl von Wundschnellverbänden bekannt. Sie sind als sogen. "Meterware" von der das gewünschte Pflasterstück abgeschnitten werden muß, sowie auch als Einzelpflaster, bei dem das gebrauchsfertige Pflaster von einer Siegelhülle umschlossen und damit hygienisch verpackt ist, im Handel. Als Trägermaterial werden hierbei im wesentlichen Gewebe bzw. Gewirke, Vliese und Folien verwendet, die weiß oder hautfarben eingefärbt sind. Auch in dieser zuletzt genannten Ausführung fällt das Pflaster jedoch nach dem Aufkleben auf die Haut recht deutlich auf, da der Ton der Hautfarbe von Mensch zu Mensch stark schwankt und selten mit dem gefärbten Pflaster übereinstimmt.

Um die Pflaster unauffälliger zu gestalten, ist es bekannt, als Trägerstreifen eine durchsichtige Folie zu verwenden und darauf eine Wundauflage aus bräunlichem Gewebe anzubringen oder die Folie mit einem der Hautfarbe angepaßten farbigen Raster zu versehen, das vorzugsweise aus sich kreuzenden Linien besteht.

Außerdem ist bereits vorgeschlagen worden, bei einem Wundschnellverband mit einem Trägerstreifen aus Faservlies zwischen Wundauflage und dem Träger eine poröse, hautfarben eingefärbte

4

Kunststoffschicht, beispielsweise aus PVC oder Polyurethan, anzubringen.

Die bekannten Ausführungsformen und Möglichkeiten, einen Wundschnellverband möglichst unsichtbar und damit unauffällig auszubilden, erreichen diesen Zweck jedoch nur unvollständig. Die Pflaster bleiben, wie die Praxis gezeigt hat, weiterhin ziemlich deutlich sichtbar, und eine weitgehende Angleichung an das Erscheinungsbild der menschlichen Haut konnte bisher nicht erzielt werden.

Aufgabe der Erfindung war es deshalb, einen Wundschnellverband zu schaffen, der sich so wenig wie möglich von der umgebenden gesunden Haut abhebt und dadurch fast unsichtbar wird.

Gelöst wird diese Aufgabe durch einen Wundschnellverband aus einer einseitig mit einer transparenten Haftkleberschicht versehenen luftdurchlässigen, durchsichtigen Folie als Trägerstreifen und einer darauf angebrachten Wundauflage, der dadurch gekennzeichnet ist, daß die der Wunde abgekehrte und durch den Trägerstreifen sichtbare Seite der Wundauflage aus hautfarben gefärbtem Vlies besteht.

Die Wundauflage kann aus nur einer Lage Vlies bestehen, dessen Wund-abgekehrte Seite hautfarben gefärbt ist. Vorzugsweise ist sie jedoch aus wenigstens zwei - vorteilhafterweise miteinander verbundenen - Schichten aufgebaut, wobei die der Wunde zugekehrte Seite aus ein oder mehreren saugfähigen Schichten und die abgekehrte Seite aus einem hautfarbenen Vlies besteht.

In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung besteht diese hautfarbene Schicht aus einem dünnen, durchscheinenden und - durch Imprägnierung oder Materialzusammensetzung bedingt - nicht saugfähigen und daher Wundsekret - abstoßenden Vlies mit einem m²-Gewicht von etwa 15-30g.

17.09.75

5

5

- 3 -

Das Vlies kann gleichmäßig hautfarben eingefärbt sein, da es bereits aufgrund seiner Struktur durch die glatte Folie hindurch hautähnlich schimmert. Die Angleichung an das Erscheinungsbild der Haut wird jedoch noch besser erreicht, wenn die Einfärbung etwas ungleichmäßig durch einen rasterartigen Druck erzeugt worden ist.

Die der unmittelbaren Abdeckung der Wunde und der Aufnahme der Wundsekrete dienende Seite der Auflage kann aus den bekannten absorptionsfähigen Gewebe-, Gewirke-, Vlies- oder schwammartigen Materialien bestehen, welche meist zusätzlich mit bakteriziden Wirkstoffen ausgerüstet sind und mit der Wunde nicht verkleben sollen. Vorzugsweise wird eine Vliesschicht auf Viskose-Basis verwendet, die sich durch gute Saugfähigkeit auszeichnet und mit einer die Verklebung mit der Wunde verhindernden durchlässigen Schicht aus Polyäthylen oder Polypropylen versehen ist. Diese Schicht kann beispielsweise unmittelbar durch Aufschmelzen des pulverförmigen Polymeren aufgebracht sein oder in Form eines vorgefertigten Netzes auf dem saugfähigen Material aufliegen.

Die Verbindung beider Vliese wird zweckmäßig durch eine Zwischenschicht aus thermoplastischem Material wie beispielsweise Polyäthylen erreicht, welches als Puder, Netz, in Perlenform o.ä. zwischen die Vliese gebracht wird und in üblicher Weise durch Schmelzen und Wiedererstarren die Vliese miteinander fixiert. Auf diese Weise ist eine durchgehende Wasserdampf- und Luftdurchlässigkeit der ganzen Wundauflage sichergestellt.

Als Trägermaterial für den erfindungsgemäßen Wundschnellverband eignen sich in erster Linie durchsichtige und schmiegsame Weich-Folien, vorzugsweise aus Weich-PVC, die mit einer der an sich bekannten transparenten und gut hautverträglichen Selbstklebmassen auf Kautschuk- oder Acrylat-Basis beschichtet sind. Um die Hautatmung nicht zu beeinträchtigen, sollen Träger und Klebeschicht porös bzw. mikroporös ausgebildet sein durch die Art ihrer Herstellung oder durch eine nachträgliche Perforation.

- 4 -

7529365 08.01.76

17.09.75

6
6

- 4 -

Das fertige Pflaster, das auf seiner klebenden und die Auflage tragenden Seite meist mit einer klebstoffabweisenden Schutzabdeckung versehen ist, kann in längeren Streifen abgepackt oder zu kleinen, bereits gebrauchsfertigen Einzelpflastern konfektioniert, in den Handel gebracht werden.

Durch den erfindungsgemäßen Aufbau wird erreicht, daß der neue Wundschnellverband nicht nur die notwendigen Voraussetzungen für eine gute Wundversorgung besitzt, sondern außerdem in gewünschter Weise unauffällig ist, da die durch die transparente Folie hindurch sichtbare, hautfarbene und zwar vorzugsweise rasterartig etwas ungleichmäßig gefärbte oberste Vliesschicht der Wundauflage das Erscheinungsbild der menschlichen Haut sehr gut nachahmt und sich dadurch kaum mehr von ihr abhebt.

7529365 08.01.76

Schutzansprüche

- 1) Wundschnellverband aus einer einseitig mit einer transparenten Haftklebeschicht versehenen luftdurchlässigen, durchsichtigen Folie als Trägerstreifen und einer darauf angebrachten Wundauflage, dadurch gekennzeichnet, daß die der Wunde abgekehrte und durch den Trägerstreifen sichtbare Seite der Wundauflage aus hautfarben gefärbtem Vlies besteht.
- 2) Wundschnellverband gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Wundauflage aus wenigstens zwei miteinander verbundenen Schichten aufgebaut ist, wobei die der Wunde zugekehrte Seite aus ein oder mehreren saugfähigen Schichten und die abgekehrte Seite aus einem hautfarbenen Vlies besteht.
- 3) Wundschnellverband gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das hautfarbene Vlies aus einem dünnen, nicht saugfähigen Material besteht.
- 4) Wundschnellverband nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Einfärbung des Vlieses durch einen hautfarbenen Rasterdruck erzeugt worden ist.
- 5) Wundschnellverband nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die der Wunde zugekehrte Seite der Wundauflage aus saugfähigem Vlies besteht.
- 6) Wundschnellverband gemäß Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die der Wunde zugekehrte Seite des saugfähigen Vlieses mit einer porösen Polyäthylenschicht versehen ist.